

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Stockholmsutställningen 1930  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755980>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

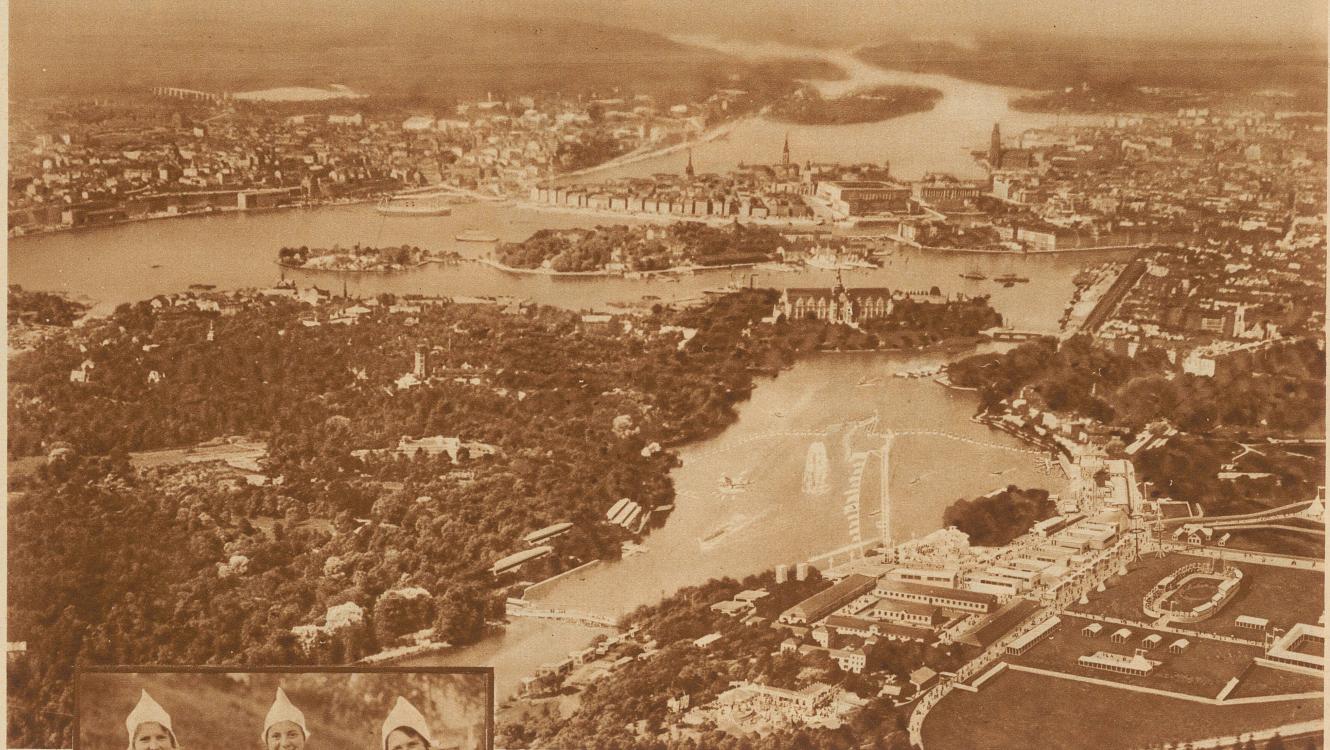
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# STOCKHOLMSUTSTÄLLNINGEN 1930



Flugbild von Stockholm mit der Stockholmer Ausstellung rechts im Vordergrund



Junge Schwedinnen im Sonntagstaat

«Stockholmsutställningen 1930» ist das skandinavische Schlagwort dieses Jahres. An einer der bis mitten in die Stadt Stockholm reichenden Ostsee-

buchten liegt diese Ausstellung für neuzeitliches schwedisches Kunstgewerbe, Bauen und Wohnen. Ganz abgesehen von der imponierenden Musterschau berühmter schwedischer Kunstdustrien (Glas, Keramik, Eisen) und der bei uns besonders gut bekannten Leistungen auf dem Gebiete des Textilhandwerkes, überrascht die Ausstellung als Baukomplex durch die frische, eigenwillige Art ihres architektonischen Gesichtes. Mit Glas und Eisen hat Architekt Asplund, ein Führer der jungen schwedischen Baukünstler, seine Hallen, Stände und Restaurants geformt. Luftig und froh

stehen sie in der Heiterkeit des nordischen Himmels, mit ihren Treppen, Terrassen an Schiffsaufbauten erinnernd. Flaggen und Maste geben der Anlage ein besonders munteres Gepräge und betonen den Umstand, daß man bei einer seefahrenden Nation zu Gast ist. Mustergültig gelöst erscheint die Verbindung der Bauten mit der Natur. Der prächtige alte Baumbestand des Tiergartens, in dem die Ausstellung liegt, und das Wasser spiegeln ungezwungen in der Organisation der Anlage mit, und wo der Gärtner einzugreifen hatte, geschah es in erfreulich unaufdringlicher Weise. So wirkt diese Stockholmer Ausstellung wie eine muntere Improvisation, das ist wohl der Sinn einer jeden temporären Anlage. W.



Ausstellungshallen

Der Hauptplatz der Ausstellung. Maste und Flaggen beleben das Bild